

Ukraine

SEHR HOCH

KIEW

SEHR HOCH



UPDATE (UTC)	2026-07-15 13:52
NAME	Ukraine
OFFIZIELLER NAME	Ukraine
LOKALER OFFIZIELLER NAME	Ukrayina
ISO	UA (UKR)
WÄHRUNG	Hrywnja (UAH)
HAUPTSTADT	Kiew (UTC +2)
NATIONALFEIERTAG	24. August (Unabhängigkeitstag)
VORWAHL	+380
NOTFALL	112
POLIZEI	102
RETTUNGSWAGEN	103
FEUERWEHR	101

Übersicht Risiken

SEHR HOCH

- **Ein- und Ausreise:** Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen (https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ukraine-node/ukrainesicherheit/201946#content_0) des Auswärtigen Amtes, da sich die Situation kurzfristig ändern kann.

- **Einreise:** Aufgrund der Kämpfe in der Ukraine ist die Einreise nur auf dem Landweg (auch per Zug) möglich. Es kann allerdings ohne Vorankündigung zu Einschränkungen kommen.
- **Einreise:** Nach einem umstrittenen Referendum gab Russland im September 2022 die international weitgehend nicht anerkannte Annexion der Gebiete Luhansk, Donezk, Cherson und Saporischschja bekannt. Aufgrund der anhaltenden Kämpfe in diesen Gebieten sind Reisen dorthin derzeit nicht möglich und konsularische Unterstützung ist nicht verfügbar. Laut Aussagen des russischen Präsidenten Putin fallen diese Gebiete infolge der Annexion unter den nuklearen Schutzschirm Russlands und befinden sich zu einem großen Teil unter russischer Kontrolle, völkerrechtlich gehören die vier Gebiete immer noch zur Ukraine.
- **Ausreise:** Während des Ausnahmezustands besteht eine Ausreiseperrre für alle ukrainischen Männer, einschließlich Doppelstaatsbürger, im Alter von 18-60 Jahren. Ausweise, die ein permanentes oder zeitweises Aufenthaltsrecht angeben und am 24.02.2022 ausgelaufen wären, bleiben so lange gültig, wie das Kriegsrecht gilt sowie 30 Tage darüber hinaus. Dies ermöglicht eine legale Einreise.
- **Transport und Verkehr:** In Folge der russischen Invasion der Ukraine ist das öffentliche Leben sowie jeglicher Verkehr extrem eingeschränkt. Regional kann es allerdings zu erheblichen Unterschieden kommen.
- **Flugzeug / Luftverkehr:** In Folge der russischen Invasion der Ukraine wurde der ukrainische Luftraum gesperrt. Der kommerzielle Flugverkehr ist ausgesetzt.
- **Öffentlicher, landgebundener Fernverkehr:** Es fahren Fernzüge und Busse, vor allem in die und zwischen den westlichen Städten der Ukraine. Transportverbindungen bestehen ebenfalls nach Polen, Ungarn, Tschechien, die Slowakei und auch im Rahmen humanitärer Korridore. Allerdings können Züge und Bahnhöfe Ziele von Angriffen werden.
- **Taxis:** Taxidienste sind in den westlichen Städten und entlang der Grenzen zu den Nachbarländern noch verfügbar. Viele Straßen in ostukrainischen Gebieten sind aufgrund von Kampfhandlungen und Zerstörungen nicht befahrbar. Landesweit besteht ein erhöhtes Risiko von militärischen Angriffen, weshalb die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit von Taxis nicht garantiert werden kann.
- **Geld:** Aufgrund der russischen Invasion kann es in der Ukraine zu Problemen bei der Bargeldversorgung und beim Abheben an Geldautomaten kommen. In vielen Restaurants, Supermärkten und anderen Geschäften kann jedoch auch mit einer deutschen / europäischen EC-Karte bezahlt werden.
- **Telefon / Mobilfunk:** In Folge der russischen Invasion der Ukraine sind Festnetz- und/oder Mobiltelefonverbindungen eventuell nicht überall verfügbar und es könnte jederzeit zu Unterbrechungen der Kommunikationsinfrastruktur kommen. Aufgrund russischer Cyber-Attacken kann es (u.a. beim größten Anbieter Kyivstar) zu Ausfällen im Mobilfunknetz kommen.
- **Trinkwasser:** In Folge der russischen Invasion kommt es zu Wasserknappheiten und Unterbrechungen der Wasserversorgung in bestimmten Gebieten, vor allem im Osten des Landes.

- **Radioaktive Risiken:** In der Ukraine besteht durch den Krieg das erhöhte Risiko eines Atomunfalls. Angriffe und Kampfhandlungen sowie Waldbrände stellen eine mögliche Gefährdung von Atomkraftwerken dar und könnten zur Freisetzung von Strahlung in die Luft führen.
- **Terrorismus:** Vor allem im Süden und Osten des Landes, aber auch in anderen Landesteilen, inklusive der Hauptstadt Kiew sowie Charkiw, kam es in der Vergangenheit zu Sprengstoffanschlägen und Angriffen gegen staatliche Einrichtungen, aber auch auf Cafés, Bars und Banken.
- **Bewaffneter Konflikt:** Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist die Lage im gesamten Land instabil. Angriffe zu Lande, von See und aus der Luft (z.B. durch Drohnen und seltener durch ballistische Raketen) können jederzeit und überall stattfinden. Die Kämpfe konzentrieren sich derzeit auf den Osten und Süden der Ukraine, im Westen der Ukraine (z.B. Wolhynien, Riwne, Lwiw, Ternopil, Transkarpatien, Iwano-Frankiwsk und Tscherniwzi) ist das Risiko deutlich geringer, doch Luftangriffe finden vereinzelt auch hier statt. Die russischen Angriffe richten sich vor allem gegen die Energieinfrastruktur, aber auch administrative Gebäude und zivile Infrastrukturen und Wohngebiete werden getroffen. Minen und nicht explodierte Munition, insbesondere in den Landesteilen, aus denen sich die russischen Truppen zurückgezogen haben, sind eine Gefahr. Demzufolge wurde der Ausnahmezustand bzw. Kriegszustand ausgerufen und der Luftraum gesperrt. Es ist mit erhöhten Sicherheitsmaßnahmen, Ausweis- und Fahrzeugkontrollen, Transportbeschränkungen sowie eventuell auch mit Ausgangssperren, Evakuierungen und Beschränkungen der konsularischen Betreuung zu rechnen. Aufgrund der Angriffe kommt es häufig zu Stromausfällen, auch die Heizungs- und Wasserversorgung kann davon betroffen sein. In Folge der Invasion wurden sowohl Soldaten als auch Zivilisten getötet. Mehrere Millionen Menschen sind ins Ausland geflüchtet und Millionen weitere wurden innerhalb der Ukraine vertrieben.
- **Bewaffneter Konflikt:** Das Kernkraftwerk Saporischschja sowie weite Teile der Oblaste Saporischschja, Cherson, Luhansk und Donezk sind von der russischen Armee und von pro-russischen Separatisten besetzt. Darüber hinaus werden Ziele entlang der Küste weiterhin durch Artillerie- und Raketenangriffe angegriffen. Im ganzen Land besteht die Gefahr von nächtlichen Drohnenangriffen. In den besetzten Gebieten wurde der russische Rubel als Zahlungsmittel eingeführt. Bereits im März 2022 sind glaubwürdige Berichte über außergerichtliche Hinrichtungen, Vergewaltigungen und Folterungen von Zivilisten in den russisch besetzten Gebieten bekannt geworden. Die von Russland installierten Behörden haben außerdem Telefonkontrollen angeordnet, weshalb Telefone auf "Propagandamittel" der ukrainischen Regierung und "Verstöße gegen das Gesetz über die Tätigkeit ausländischer Agenten" untersucht werden können.
- **Bewaffneter Konflikt:** Die Halbinsel Krim wird faktisch von Russland bzw. der dortigen völkerrechtlich umstrittenen Regierung kontrolliert. Ausländische Staatsangehörige können derzeit weder aus der Krim ausreisen noch in die Krim einreisen. Von einer potenziell antiwestlichen Stimmung in der Region muss ausgegangen werden.

- **Weibliche Reisende:** Im März 2022 wurden glaubwürdige Berichte über weit verbreitete Vergewaltigungen und Sexualverbrechen in den von Russland besetzten Gebieten bekannt. Es gibt zudem zahlreiche Berichte darüber, dass Frauen und Mädchen nicht nur vergewaltigt, sondern auch mit höherer Wahrscheinlichkeit getötet und gefoltert werden. Offenbar werden Vergewaltigungen und Sexualverbrechen eingesetzt, um die ukrainische Bevölkerung in den besetzten Gebieten zu terrorisieren.

Reise- und sicherheitsrelevante Termine

14. Okt. 2026	Tag der Verteidiger
25. Dez. 2026	Weihnachtstag
01. Jan. 2027	Neujahrstag
08. März 2027	Internationaler Frauentag
29. Apr. 2027	Orthodoxer Gründonnerstag
30. Apr. 2027	Orthodoxer Karfreitag
01. Mai 2027	Tag der Arbeit
01. Mai 2027	Orthodoxer Karsamstag
02. Mai 2027	Orthodoxer Ostersonntag
03. Mai 2027	Orthodoxer Ostermontag
09. Mai 2027	Tag des Sieges
20. Juni - 21. Juni 2027	Orthodoxes Pfingsten
28. Juni 2027	Tag der Verfassung
28. Juli 2027	Tag der ukrainischen Staatlichkeit
24. Aug. 2027	Unabhängigkeitstag

Ereignisse

SEHR HOCH



Drohnenangriff in Sevastopol - Krim, Ukraine

2026-08-28 05:23 UTC



Russischer Angriff in Cherson - Kherson Oblast, Ukraine

2026-08-28 03:21 UTC



Schwere Gefechte zwischen ukrainischen und russischen Truppen im
Osten des Landes - Ukraine
2025-02-27 14:43 UTC

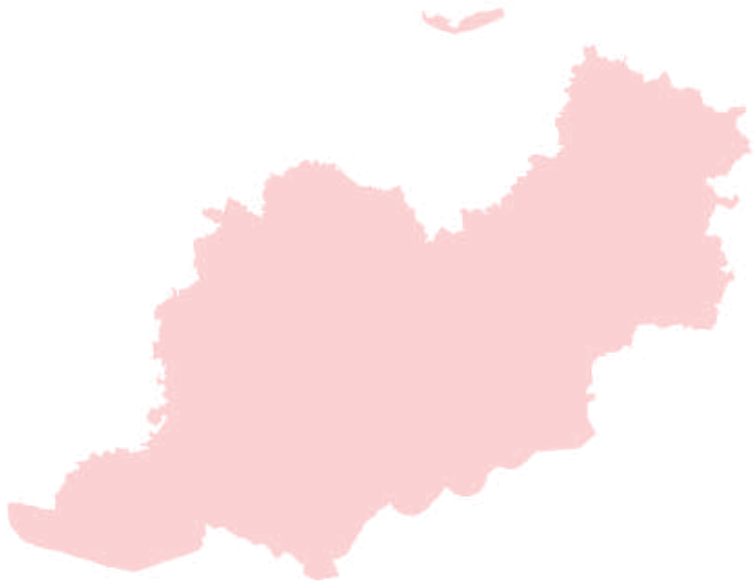
Regionale Sicherheitshinweise

Powered by

Ostukraine

2026-02-26 16:39 UTC

SEHR HOCH



Verschieben Sie aufgrund des anhaltenden militärischen Konflikts mit Russland nicht unbedingt notwendige Reisen in die **Oblaste Donezk, Cherson, Luhansk, Saporischschja und Dnipropetrowsk** sowie in die an Russland angrenzenden Gebiete.

Die Lage: Die Frontlinie zwischen den russischen und ukrainischen Streitkräften erstreckt sich über rund 1.000 km von **Kupiansk** im Norden der **Oblast Charkiw** bis zum Gebiet **Cherson** im Süden. Sie ist seit dem Frühjahr 2023 weitgehend unverändert geblieben und hat sich nur geringfügig verändert. Die Kämpfe finden in vier Hauptsektoren statt:

Nordfront: Anhaltende Kämpfe und verstärkter russischer Artilleriebeschuss in der nördlichen **Oblast Charkiw**, insbesondere um **Wowtschansk** und **Zelene**, nach der im Mai 2024 begonnenen russischen Bodenoffensive.

Nord-Ost-Front: Positionskämpfe und langsame russische Vorstöße um **Kupiansk, Svatove, Kreminna, Vuhledar** und **Hrodivka**.

Zentral-Östliche Front: Schwere Kämpfe um **Kostyantynivka** und östlich von **Pokrovsk** in der **Oblast Donezk**; die russischen Streitkräfte setzen ihre intensiven Offensiven in diesem Sektor fort. Der

Beschuss reicht bis tief in die **Oblaste Saporischschja** und **Dnipropetrowsk**.

Süd-Ost-Front: Fortgesetzte Kämpfe im Gebiet **Stepnohirs'k in Saporischschja**, um **Selydove** und auf der anderen Seite des **Flusses Dnipro**, wo die ukrainischen Streitkräfte kleine Brückenköpfe bei **Krinky** und **Prydniprowske** halten. Der größte Teil der **Oblast Kherson** ist vom Beschuss betroffen.

Zwischen der Frontlinie und der ungefähren **Linie zwischen Charkiw und Ismail** besteht eine breite "permanente Gefahrenzone", die durch häufige Artillerie-, Raketen- und Drohnenangriffe mit großer Reichweite gekennzeichnet ist.

Auswirkungen auf den Reiseverkehr: Alle internationalen Flughäfen und die meisten Inlandsflughäfen in der **Ost- und Südukraine** sind weiterhin geschlossen, und die Zugverbindungen in die betroffenen Regionen sind entweder eingestellt oder verkehren nach sehr unregelmäßigen Fahrplänen. Die einzige praktische Möglichkeit, **Donezk, Luhansk, Cherson, Saporischschja, Dnipropetrowsk** und die Grenzgebiete der **Oblaste Charkiw** und **Sumy** zu erreichen oder sich dort fortzubewegen, sind unregelmäßige Busverbindungen oder private Fahrzeuge. Reisende sind mit strengen Bewegungseinschränkungen, häufigen Kontrollpunkten mit obligatorischen Ausweiskontrollen und nächtlichen Ausgangssperren konfrontiert, die in der Regel zwischen 22:00-23:00 Uhr Ortszeit beginnen und bis 05:00-08:00 Uhr dauern (in gefährdeten Bezirken manchmal länger). In einem Umkreis von 20 bis 30 km von der russischen Grenze und in vielen Siedlungen in der Nähe der Frontlinie ist der Zugang für Zivilisten verboten, so dass große Teile dieser Gebiete ohne Sondergenehmigung nicht betreten werden dürfen.

Was zu erwarten ist: Selbst weit hinter der Frontlinie kommt es häufig und ohne Vorwarnung zu Granaten-, Raketen- und Drohnenangriffen, die oft Städte und Ortschaften erreichen, die Dutzende von Kilometern von den Kämpfen entfernt sind. Anhaltende Stromausfälle, Unterbrechungen der Wasser- und Heizungsversorgung und instabile Mobilfunk- und Internetverbindungen sind eher die Regel als die Ausnahme. Die medizinischen Einrichtungen in den betroffenen Oblasten sind häufig beschädigt, unterbesetzt oder überlastet, und viele grundlegende Medikamente und Dienstleistungen sind knapp. Treibstoff, Bargeld und bestimmte Lebensmittel sind regelmäßig knapp, die Preise schwanken stark, und plötzliche Evakuierungsanordnungen oder abrupte Änderungen der Ausgangssperren und Bewegungsregeln können jederzeit verhängt werden, so dass nur wenig Zeit zum Reagieren bleibt.

Ratschläge: Verschieben Sie alle nicht unbedingt notwendigen Reisen in die **Oblaste Donezk, Luhansk, Cherson, Saporischschja** und **Dnipropetrowsk** sowie in alle an Russland angrenzenden Gebiete. Wenn eine Reise unbedingt notwendig ist:

- Halten Sie sich über offizielle Quellen und die örtlichen Behörden auf dem Laufenden.
- Ziehen Sie die Beauftragung eines seriösen privaten Sicherheitsdienstes in Betracht.
- Informieren Sie Ihre Botschaft und die zuständigen ukrainischen Behörden vorab über Ihre Reiseroute.
- Führen Sie mehrere Ausweispapiere, Offline-Karten und Notfallausrüstung mit sich.
- Seien Sie jederzeit auf eine sofortige Unterbringung oder eine schnelle Evakuierung vorbereitet.

Bleiben Sie auch außerhalb der unmittelbaren Frontgebiete wachsam und melden Sie verdächtige Aktivitäten der örtlichen Polizei.

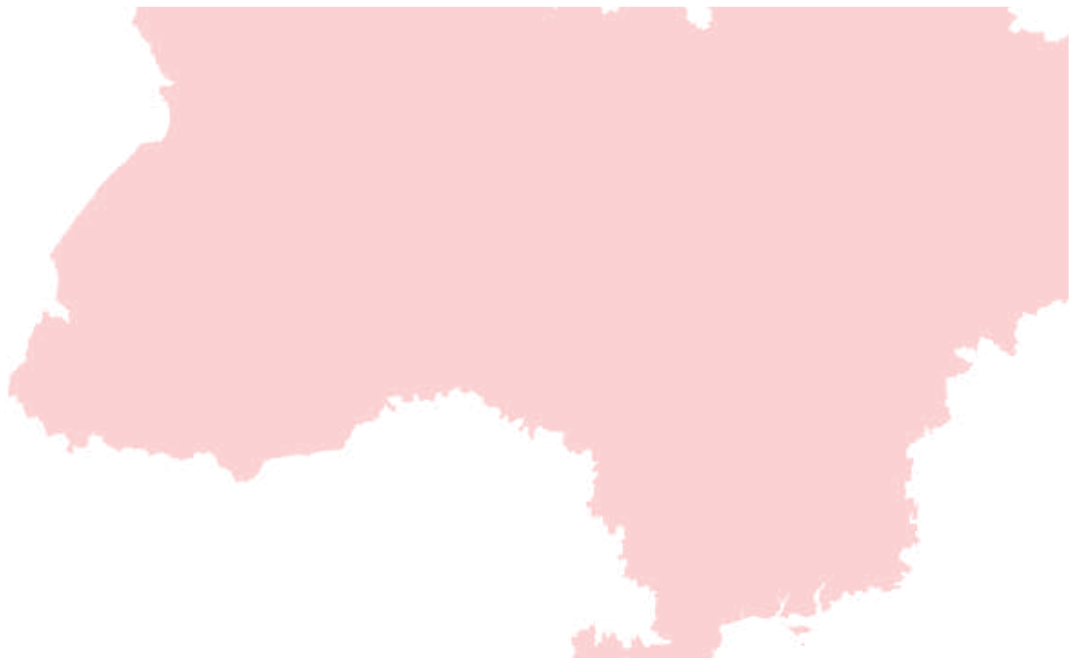
Der Kontext: Der Konflikt, der sich nun schon im vierten Jahr befindet, ist weiterhin aktiv und zermürend, ohne Aussicht auf einen baldigen Waffenstillstand. Die russischen Streitkräfte setzen ihre langsamen, aber stetigen Offensiven fort, insbesondere in der **Oblast Donezk**, während die ukrainischen Streitkräfte feste Linien verteidigen und begrenzte Brückenköpfe über den **Dnipro** halten. Die Sicherheitslage in der Ost- und Südukraine kann sich schnell und ohne Vorwarnung verschlechtern.

Übersetzt von DeepL

West- und Zentralukraine

2026-05-13 09:18 UTC

HOCH



Reisen nach **Kiew** und in andere Städte und Gebiete in der Zentral- und Westukraine sollten wegen der Gefahr von russischen Langstreckenangriffen überdacht werden.

Die Lage: Der anhaltende Konflikt in der Ukraine konzentriert sich in erster Linie auf die östlichen und südlichen Regionen, wobei entlang der **Linie Charkiw-Izmaïl** heftige Kämpfe stattfinden. Städtische Zentren in den westlichen und zentralen Regionen, einschließlich **Kiew**, sind keinen direkten Kampfhandlungen ausgesetzt, aber sporadische russische Luftangriffe zielen auf kritische Infrastrukturen wie Straßen, Eisenbahnen, Energieanlagen, Treibstoffdepots, Krankenhäuser und Telekommunikation sowie auf zivile Infrastrukturen, einschließlich Wohnhäuser, ab und beschädigen sie. Während der Konflikt zu einem großen Zustrom von Binnenvertriebenen in die zentralen und westlichen Oblaste geführt hat, haben diese Regionen ihre sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten aus der Vorkriegszeit weitgehend fortgesetzt, wenn auch unter verschärften Sicherheitsmaßnahmen. Wichtige Städte wie **Kiew**, **Charkiw** und **Odesa** wurden durch russische Luftangriffe in unterschiedlichem Maße beschädigt, doch die von westlichen Ländern

unterstützte Flugabwehr hat den Schaden gemildert. Luftangriffe auf Energie- und Heizungsanlagen im November 2024 könnten jedoch Stromausfälle und Heizungsengpässe verschlimmern und die Herausforderungen des harten Winters verschärfen.

Am 18. März 2025 stimmte der russische Präsident Wladimir Putin in einem Telefonat mit US-Präsident Donald Trump einer 30-tägigen Pause bei den Angriffen auf die ukrainische Energieinfrastruktur zu, lehnte aber eine umfassendere Waffenruhe ab. Er verwies auf die militärische Überlegenheit Russlands und forderte ein Ende der westlichen Hilfe, territoriale Zugeständnisse und die NATO-Ambitionen der Ukraine. Unter dem Druck der USA akzeptierte die Ukraine die Feuerpause, schloss jedoch jegliche Zugeständnisse aus. Innerhalb von 24 Stunden nahm Russland die Angriffe auf Energieziele in den **Oblasten Kiew und Sumy** wieder auf und verstieß damit gegen die Vereinbarung. Anfang Mai schlug Moskau eine 72-stündige Waffenruhe für den Tag des Sieges im Zweiten Weltkrieg vor, doch am 8. Mai forderten erneute Angriffe in der **Oblast Sumy** zivile Opfer und machten das Angebot zunichte. Präsident Zelenskyy bekräftigte die Einhaltung des ursprünglichen Waffenstillstands durch die Ukraine und verurteilte Russlands Vorgehen als Beweis für seine Aggression. Er tat den 72-Stunden-Vorschlag als symbolische Geste für die innenpolitische Propaganda und nicht als echte Friedensbemühungen ab.

Was zu erwarten ist: Reisende in die Ukraine, insbesondere in die zentralen und westlichen Regionen, können sich auf eine im Allgemeinen stabile Situation in Bezug auf die sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten einstellen, auch wenn es gelegentlich zu Störungen kommt. **In Kiew** und anderen größeren Städten in diesen Gebieten sind die Geschäfte geöffnet, und das tägliche Leben geht trotz der ständigen Gefahr von Luftangriffen weiter. In den meisten Oblasten, darunter **Kiew, Charkiw** und **Odesa**, gelten weiterhin Ausgangssperren, auch wenn sie zeitweise gelockert wurden. Während der festgelegten Stunden ist jegliche Bewegung verboten, mit Ausnahme der Sicherheitskräfte und des Zugangs zu den Luftschutzkellern, deren Zeitpläne lokal festgelegt werden. Luftangriffe auf städtische Zentren können kritische Infrastrukturen beschädigen und zu vorübergehenden Unterbrechungen der Verkehrs-, Gesundheits-, Energie- und Telekommunikationsdienste führen. Darüber hinaus stellen Luftangriffe und Trümmer von abgefangenen russischen Raketen ein erhebliches Risiko für die persönliche Sicherheit dar. Luftangriffe zielten auch auf Wohngebäude ab, was zu Opfern unter der Zivilbevölkerung führte, wie etwa bei dem Angriff in **Kiew** am 31. Juli 2025, bei dem etwa 31 Menschen getötet und über 150 weitere verletzt wurden. Ähnliche Angriffe sind kurz- bis mittelfristig weiterhin wahrscheinlich.

Auswirkungen auf den Reiseverkehr: Auch wenn die Zentral- und Westukraine nicht direkt von Kämpfen hoher Intensität betroffen sind, ist die Sicherheit von Reisenden weiterhin gefährdet. Alle kommerziellen Flüge im ganzen Land, einschließlich des **Internationalen Flughafens Kiew (IEV/UKKK)** und des **Internationalen Flughafens Boryspil (KBP/UKBB)**, sind im Rahmen des Kriegsrechts und der Schließung des ukrainischen Luftraums bis mindestens 2. August ausgesetzt. Infolgedessen müssen die meisten ausländischen Besucher auf dem Landweg anreisen und oft Züge aus Polen nehmen, um **Kiew** zu erreichen. Verschärfte Sicherheitsmaßnahmen, darunter häufige Kontrollen und nächtliche Ausgangssperren, behindern die Bewegungsfreiheit zusätzlich. Raketeneinschläge, Drohnenangriffe und Cyberattacken auf kritische Infrastrukturen wie Kraftwerke, Straßen, Eisenbahnen und Telekommunikation führen zu entsprechenden

Unterbrechungen der Dienstleistungen. Stromausfälle können den U-Bahn- und Straßenbahnverkehr vorübergehend zum Erliegen bringen, während U-Bahnhöfe häufig als vorübergehende Luftschutzbunker umfunktioniert werden. Auch Straßenlaternen können von Stromausfällen betroffen sein, ebenso wie Verkehrssignale, Aufzüge, Heizungssysteme, Wasserversorgungspumpen und Kommunikationsnetze, was zu weitreichenden Unterbrechungen führt, einschließlich des Zugangs zu sanitären Einrichtungen und Informationen. Da vor allem nachts Ausgangssperren verhängt werden, ist es in dieser Zeit strengstens verboten, sich zu bewegen, außer für Sicherheitskräfte oder in Notsituationen. Vorübergehende Schließungen von Botschaften können auch aufgrund von Drohungen mit Luftangriffen vorkommen.

Ratschläge: Suchen Sie bei den ersten Anzeichen von Beschuss oder anderen Angriffen Schutz. Vermeiden Sie den Kontakt mit Sicherheitskräften, Regierungspersonal und Infrastruktur. Vermeiden Sie jegliche Proteste. Sorgen Sie für einen ausreichenden Vorrat an Lebensmitteln, Wasser, Treibstoff, Geld und Medikamenten. Tragen Sie jederzeit Ihren Personalausweis bei sich. Befolgen Sie alle behördlichen Anordnungen, einschließlich Ausgangssperren und Bewegungsauflagen. Melden Sie sich bei den Konsularbehörden an; obwohl viele Botschaften in **Kiew** wieder geöffnet sind, bleibt die Bedrohung durch russische Langstreckenangriffe bestehen.

Übersetzt von DeepL

Ein- und Ausreise

HOCH

- Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen (https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ukraine-node/ukrainesicherheit/201946#content_0) des Auswärtigen Amtes, da sich die Situation kurzfristig ändern kann.

Einreise- und Ausreisebestimmungen Ukraine (deutsches Außenministerium - AA)

(<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/ukraine-node/ukrainesicherheit/201946>)

Einreise- und Ausreisebestimmungen Ukraine (österreichisches Außenministerium - BMEIA)

(<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/ukraine/>)

Einreise- und Ausreisebestimmungen Ukraine (britisches Außenministerium - FCDO)

(<https://www.gov.uk/foreign-travel-advice/ukraine/entry-requirements>)

Einreise- und Ausreisebestimmungen Ukraine (US-amerikanisches Außenministerium - DOS)

(<https://travel.state.gov/content/travel/en/international-travel/International-Travel-Country-Information-Pages/Ukraine.html>)

Einreise- und Ausreisebestimmungen Ukraine (schweizerisches Außenministerium - EDA)

(<https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/ukraine.html>)

Einreise- und Ausreisebestimmungen Ukraine (französisches Außenministerium - MEAE)

(<https://www.diplomatie.gouv.fr/fr/conseils-aux-voyageurs/conseils-par-pays-destination/ukraine/>)

Einreise- und Ausreisebestimmungen Ukraine (italienisches Außenministerium - MAECI)

(<http://www.viaggiaresicuri.it/country/UKR>)

Passport Index (<https://www.passportindex.org/comparebyDestination.php?p1=ua&fl=&s=yes>)

Zollbestimmungen Ukraine (Wirtschaftsverband der Fluggesellschaften - IATA)

(<https://www.iatatravelcentre.com/UA-Ukraine-customs-currency-airport-tax-regulations-details.htm>)

Liste möglicherweise verbotener Medikamente/Substanzen

(<https://www.istmfoundation.net/Files/Images/Activities/ISTM%20database%20on%20International%20regulations%20explanation%208%20Aug%202018.pdf>)

Einreise

HOCH

- Aufgrund der Kämpfe in der Ukraine ist die Einreise nur auf dem Landweg (auch per Zug) möglich. Es kann allerdings ohne Vorankündigung zu Einschränkungen kommen.
 - Nach einem umstrittenen Referendum gab Russland im September 2022 die international weitgehend nicht anerkannte Annexion der Gebiete Luhansk, Donezk, Cherson und Saporischja bekannt. Aufgrund der anhaltenden Kämpfe in diesen Gebieten sind Reisen dorthin derzeit nicht möglich und konsularische Unterstützung ist nicht verfügbar. Laut Aussagen des russischen Präsidenten Putin fallen diese Gebiete infolge der Annexion unter den nuklearen Schutzschirm Russlands und befinden sich zu einem großen Teil unter russischer Kontrolle, völkerrechtlich gehören die vier Gebiete immer noch zur Ukraine.
 - Ein- und Ausreisen in oder aus der Halbinsel Krim sind Ausländern derzeit nicht möglich. Außerdem würde die Einreise auf die Krim und in die von Separatisten kontrollierten Gebiete von ukrainischer Seite als illegaler Aufenthalt in der Ukraine gewertet, wenn diese nicht über einen offiziellen ukrainischen Grenzübergang erfolgte. Mit Strafverfolgung ist auch bei künftigen Aufenthalten in der Ukraine zu rechnen.
 - Ein bei den ukrainischen Behörden als vermisst gemeldeter Reisepass kann in der Regel nicht mehr für die Einreise in die Ukraine verwendet werden. Bei der Einreise auf dem Landweg führt dies zu der Zurückweisung an der Grenze.
 - Reisende, die mit dem eigenen PKW oder per Bus einreisen, müssen bei der Einreise auf dem Landweg mit verlängerten Wartezeiten rechnen. Staatsangehörige der Europäischen Union sollten darauf achten, sich in die entsprechende Schlange einzureihen, womit die Wartezeit unter Umständen um Stunden verkürzt werden kann.
- Reisende sollten sich vor Reisebeginn umfassend über die Einreise- und Zollbestimmungen informieren.

Ausreise

HOCH

- Aufgrund der Kämpfe in der Ukraine ist es nicht mehr möglich, das Land mit kommerziellen Flügen zu verlassen. Die Ausreise ist nur auf dem Landweg möglich, doch auch hier kann es

ohne Vorankündigung zu Einschränkungen kommen.

- Während des Ausnahmezustands besteht eine Ausreisesperre für alle ukrainischen Männer, einschließlich Doppelstaatsbürger, im Alter von 18-60 Jahren. Ausweise, die ein permanentes oder zeitweises Aufenthaltsrecht angeben und am 24.02.2022 ausgelaufen wären, bleiben so lange gültig, wie das Kriegsrecht gilt sowie 30 Tage darüber hinaus. Dies ermöglicht eine legale Einreise.
 - Bei einem Aufenthalt von mehr als vier Wochen muss bei der Ausreise eine gültige Polio-Impfung vorgelegt werden. Eine Impfung darf nicht länger als zwölf Wochen zurückliegen und darf nicht innerhalb der letzten vier Wochen erfolgt sein.
- Ausreisende sollten versuchen, alle wichtigen Reisedokumente mit sich zu führen. Allerdings gestatten benachbarte EU-Länder die Einreise aus humanitären Gründen, selbst wenn an der Grenze kein Pass vorgelegt werden kann.

Transport und Infrastruktur

SEHR HOCH

Transport und Verkehr

SEHR HOCH

- In Folge der russischen Invasion der Ukraine ist das öffentliche Leben sowie jeglicher Verkehr extrem eingeschränkt. Regional kann es allerdings zu erheblichen Unterschieden kommen.
- Reisende sollten die allgemeinen Hinweise der Kategorie "Übersicht Risiken" und die Verhaltenshinweise der Kategorie "Bewaffneter Konflikt" beachten.

Flugzeug / Luftverkehr

SEHR HOCH

- In Folge der russischen Invasion der Ukraine wurde der ukrainische Luftraum gesperrt. Der kommerzielle Flugverkehr ist ausgesetzt.

Öffentlicher, landgebundener Fernverkehr

HOCH

- Es fahren Fernzüge und Busse, vor allem in die und zwischen den westlichen Städten der Ukraine. Transportverbindungen bestehen ebenfalls nach Polen, Ungarn, Tschechien, die Slowakei und auch im Rahmen humanitärer Korridore. Allerdings können Züge und Bahnhöfe Ziele von Angriffen werden.

Öffentlicher Personennahverkehr

HOCH

- In Folge der russischen Invasion der Ukraine ist das öffentliche Leben und der öffentliche Verkehr extrem eingeschränkt. In den westlichen Städten kann der ÖPNV noch weitgehend benutzt werden, aber im Osten der Ukraine bzw. in Städten, die bombardiert werden, dienen U-Bahn-Stationen als Luftschutzbunker.

Taxis

SEHR HOCH

- Taxidienste sind in den westlichen Städten und entlang der Grenzen zu den Nachbarländern noch verfügbar. Viele Straßen in ostukrainischen Gebieten sind aufgrund von Kampfhandlungen und Zerstörungen nicht befahrbar. Landesweit besteht ein erhöhtes Risiko von militärischen Angriffen, weshalb die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit von Taxis nicht garantiert werden kann.

Pkw / Mietwagen

SEHR HOCH

- In der Nähe von belagerten Städten und der Front im Osten des Lands sind private Fahrten mit dem PKW nur mit deutlichen Einschränkungen möglich. Aufgrund des Nichtvorhandenseins internationaler Flüge bleibt der PKW allerdings ein wichtiges Ausweichtransportmittel.
- Die Ukraine hält für Selbstfahrer einige Herausforderungen bereit, insbesondere der Zustand von Land- und innerstädtischen Straßen entspricht oft nicht westeuropäischen Standards. Mit Schlaglöchern ist zu rechnen. In manchen Innenstädten (so z.B. in Lwiw) dominiert auch auf den Hauptstraßen unzureichend gepflegtes Kopfsteinpflaster, was besondere Aufmerksamkeit erfordert. In der Westukraine fallen auf den Landstraßen besonders in den Grenzregionen und nahe der Grenzübergänge Sammeltaxis auf, die in überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind.

Weitere Transportmittel

ERHÖHT

UkrFerry (<https://www.ukrferry.com/en/schedule/chornomorsk-batumi-chornomorsk>)

- Die Schwarzmeerfäherverbindung zwischen der Ukraine und Georgien wurde im Juli 2024 wieder aufgenommen. Die Eisenbahnfähre "Kaunas" wird wöchentliche Verbindungen zwischen Tschornomorsk (Ukraine) und Batumi (Georgien) anbieten. Die Reise dauert 60 Stunden.
- Die Nutzung von überfüllten und überladenen Fähren sollte vermieden werden.
 - Bei (vorhergesagten) Unwettern sollten Fährfahrten vermieden werden.

Infrastruktur

HOCH

Geld

HOCH

Mastercard Geldautomaten-Standorte weltweit

(https://network.americanexpress.com/globalnetwork/atm_locator/en/)

VISA Geldautomaten-Standorte weltweit (<https://www.visa.com/atmlocator/>)

- Aufgrund der russischen Invasion kann es in der Ukraine zu Problemen bei der Bargeldversorgung und beim Abheben an Geldautomaten kommen. In vielen Restaurants,

Supermärkten und anderen Geschäften kann jedoch auch mit einer deutschen / europäischen EC-Karte bezahlt werden.

- Landeswährung: 1 Hrywna (UAH) = 100 Kopyok (Singular: Kopyaka).
- Reisende sollten sicherstellen, ausreichend Bargeld in Euro oder US-Dollar für die Dauer ihres Aufenthaltes mitzuführen. Es wird geraten, dieses nur bei hierzu autorisierten, offiziellen Stellen (Banken, Wechselstuben, Hotels u.Ä.) in die Landeswährung umzutauschen. In der Ukraine ist dies normalerweise besonders im Umfeld von Hauptbahnhöfen problemlos möglich.
- Reisende sollten sich vor Antritt der Reise bei ihrem Geld-/Kreditinstitut über die Devisenbestimmungen und die Bezahlungsmöglichkeiten im Zielland (Akzeptanz von Kreditkarten, Möglichkeiten und Gebühren beim Geldabheben, Ein- und Ausfuhrbestimmungen Devisen etc.) informieren.
- Beim Abheben an Geldautomaten im Ausland sollten Reisende den gewählten Betrag in der Landeswährung auswählen und somit versteckte Kosten vermeiden. Es wird außerdem empfohlen, mit Kreditkarte immer in der Landeswährung zu bezahlen.
- Kreditkarten sollten während des gesamten Bezahlvorgangs im Auge behalten werden.
- Bei fehlgeschlagenen Barabhebungen an Bankautomaten ist der ausgegebene Bankbeleg aufzubewahren, da manchmal trotzdem eine Belastung des Kontos erfolgt.

Telefon / Mobilfunk

HOCH

GSM Association (<https://www.gsma.com/coverage/>)

- In Folge der russischen Invasion der Ukraine sind Festnetz- und/oder Mobiltelefonverbindungen eventuell nicht überall verfügbar und es könnte jederzeit zu Unterbrechungen der Kommunikationsinfrastruktur kommen. Aufgrund russischer Cyber-Attacken kann es (u.a. beim größten Anbieter Kyivstar) zu Ausfällen im Mobilfunknetz kommen.
 - Eine Überwachung der Telekommunikation durch die inländischen oder sogar russischen Sicherheitsbehörden kann nicht ausgeschlossen werden.
 - Weitere Informationen zur konkreten GSM-Netzabdeckung finden Sie auf der Webseite der "GSM Association".
- Reisende sollten die allgemeinen Hinweise in der Kategorie "Wirtschaftssicherheit" beachten.

Internet

HOCH

- In Folge der russischen Invasion der Ukraine ist Internetzugang eventuell nicht überall verfügbar und es könnte jederzeit zu Unterbrechungen der Kommunikationsinfrastruktur kommen.
 - Die Telekommunikations-Überwachung durch einheimische sowie russische Sicherheitsbehörden kann nicht ausgeschlossen werden.
- Reisende sollten die allgemeinen Hinweise in der Kategorie "Wirtschaftssicherheit" beachten.

Strom

HOCH

International Electrotechnical Commission (<https://www.iec.ch/world-plugs>)

- Eine aktuelle Übersicht der gebräuchlichen Stecker- und Netzsteckertypen bietet die Webseite der "International Electrotechnical Commission".
 - In Folge der russischen Invasion kommt es zu Unterbrechungen der Energieversorgung. Deswegen ist die Stromversorgung nicht immer zuverlässig und gelegentlich instabil.
 - Wegen der weitverbreiteten Oberleitungen bzw. des allgemein unzureichenden Leitungsnetzes kommt es gelegentlich auch zu Stromausfällen, vor allem nach Angriffen.
- Um den Betrieb mitgeführter eigener elektrischer Geräte zu gewährleisten, ist die Mitnahme eines universellen Steckdosenadapters (Reisestecker, Reiseadapter, Universal-/Multiadapter) erforderlich.

Gesundheit

ERHÖHT

Impfungen

GERING

Empfohlene Impfungen

GERING

- Tetanus
- Diphtherie
- Keuchhusten (Pertussis)
- Pneumokokken
- Masern
- Herpes zoster (Gürtelrose)
- Grippe (Influenza)

- Hepatitis A
- COVID-19

Impfungen aus besonderem Grund

ERHÖHT

- Hepatitis B
- Tollwut
- FSME

Infektionsrisiken

ERHÖHT

Vorkommen von fäkal-oral übertragenen Krankheiten

- Vorkommen vor allem bei unhygienischen Verhältnissen und/oder in Gebieten ohne ausgebaute und getrennte Trinkwasser- und Abwassersysteme bzw. bei der Entsorgung von Fäkalien in Gewässern.

- Reisende sollten die Hinweise der Unterkategorie "Hygiene / Umwelt" beachten.
- Bei Durchfall sollten große Mengen an gesüßtem und gesalzenem (abgekochtem) Wasser oder Tee getrunken werden.
- Bei anhaltendem oder wiederkehrendem Durchfall sowie bei Fieber oder blutigem Durchfall sollte unbedingt ein Arzt konsultiert werden.

Durchfallerkrankungen (Diarhoe)

GERING

- Erkrankung, die infolge von Infektionen auftritt oder durch verunreinigte Nahrung und Trinkwasser verursacht wird.
- Symptome: Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit und Bauchkrämpfe, durch Wasserverlust verursachtes Schwindelgefühl und Kreislaufprobleme möglich
- Je nach Art des Erregers sind verschiedene Krankheitsverläufe möglich.
- Kurze Inkubationszeit: einige Stunden bis Tage

Weitere Krankheiten

AIDS

ERHÖHT

- Erkrankung des Immunsystems, die durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten übertragen wird (z.B. durch ungeschützten Geschlechtsverkehr, verunreinigte Blutkonserven, Nadelstichverletzungen).

Tollwut

GERING

- Erkrankung der Hirnhaut, die durch Tierbisse, Kratzwunden oder direkten Kontakt mit infiziertem Speichel übertragen wird.

Tuberkulose

ERHÖHT

- Die bakterielle Erkrankung wird durch direkten oder indirekten Kontakt mit Körperflüssigkeiten infizierter Menschen (v.a. Tröpfcheninfektion) oder Tiere (z.B. Rohmilch, rohes Fleisch) übertragen.
- In den meisten Fällen verläuft eine Infektion ohne Symptome. Je nach Krankheitsverlauf können jedoch unterschiedliche Symptome auftreten. Wird ein Krankheitsausbruch durch das Immunsystem (zunächst) eingedämmt, entstehen 3 bis 6 Wochen nach der Infektion kleine, abgekapselte Entzündungsherde in der Lunge, die beschwerdelos sind, über mehrere Jahre im Körper verbleiben und jederzeit reaktiviert werden können. Falls die Infektion nicht eingedämmt wird, können folgende Symptome auftreten: Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Gewichtsabnahme, geschwollene Lymphknoten, leichtes Fieber, Nachtschweiß, mitunter schmerzhafter Husten mit wenig Auswurf (gelblich-grüner Schleim) und Heiserkeit. Schwere Erkrankungen umfassen blutigen Auswurf, starke Blutarmut, Atemnot, Untergewicht und Trommelschlägelfinger. Im Fall einer Streuung der Bakterien auf andere Organe kann eine Hirnhautentzündung (Reizbarkeit, Wesensveränderung, Kopfschmerzen, Nackensteifheit, Halluzinationen, Bewusstseinsstörungen, Krampfanfälle, Fieber, Koma) oder eine Blutvergiftung auftreten. Diese Komplikationen können zum Tode führen. Zudem können u.a. schmerzhafte Schwellungen an den Gelenken oder der Wirbelsäule und Hautveränderungen (kleine Wunden, Risse, Eiterherde, Geschwüre) auftreten.

FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)

GERING

- Endemiegebiete: vor allem im Süden der Halbinsel Krim und im Nordwesten des Landes
- Saisonale Häufung: April bis Oktober
- Die Viruserkrankung wird durch Zeckenbisse oder durch den Konsum von Rohmilch infizierter Tiere übertragen.
- Symptome der Krankheit umfassen grippeähnliche Symptome (Fieber sowie Kopf- und Gliederschmerzen), in einigen Fällen kommt es zur Entzündung von Gehirn und Hirnhäuten. Oft verläuft eine Infektion ohne Symptome.
- Die Inkubationszeit beträgt in der Regel zwischen 2 und 20 Tagen.

Borreliose und Zeckenbissfieber (Richettsien)

GERING

- Die bakterielle Erkrankung wird durch Zeckenbisse übertragen.
- Symptome der Krankheit umfassen einen Hautausschlag (Rötung der Zeckenbissstelle und zweite ringförmige Rötung, die sich ausweitert). Zudem können Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Fieber, Nackensteife, Sehbeschwerden, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen auftreten. In einem späteren Stadium der Krankheit können Lähmungserscheinungen der Gesichtsmuskulatur, Störungen des Tastsinns, Herzprobleme und starke Schweißausbrüche auftreten.
- Die Inkubationszeit beträgt in der Regel zwischen 5 und 29 Tagen.

Hygiene

HOCH

- Die Hygienebedingungen in der Ukraine entsprechen nicht immer den westeuropäischen Standards.

Trinkwasser

HOCH

- In Folge der russischen Invasion kommt es zu Wasserknappheiten und Unterbrechungen der Wasserversorgung in bestimmten Gebieten, vor allem im Osten des Landes.
- Es sollte nur abgekochtes Wasser getrunken werden oder Wasser aus original verschlossenen Wasserflaschen. Auf Eiswürfel in Getränken sollte verzichtet werden.

Nahrung

HOCH

- In Folge der russischen Invasion kommt es zu Lebensmittelknappheiten und Unterbrechungen der Grundversorgung in bestimmten Gebieten, vor allem im Osten des Landes. In der Westukraine ist die Versorgung mit Lebensmitteln jedoch problemlos gewährleistet.
- Es sollten nur abgekochte, eingeschweißte oder verschlossene Lebensmittel konsumiert werden.

Gesundheitliche Versorgung

HOCH

- Insbesondere im Osten des Landes ist die gesundheitliche Versorgung unzureichend oder nicht verfügbar. Außerdem kommt es zu Unterbrechungen bei der Medikamentenversorgung. Auch Krankenhäuser werden regelmäßig Ziel russischer Angriffe.
- Öffentliche Krankenhäuser haben bezüglich Leistung und Ausstattung meistens geringere Standards als Privatkliniken.
- Englisch sprechendes Personal ist häufig nicht verfügbar.
- Auf dem Land kommt es teilweise zu kleineren Einschränkungen in der Versorgung mit Medikamenten.
- Die medizinische Notfallversorgung und Sanitätsfahrzeuge sind bei einem Notfall häufig nicht schnell verfügbar.
- Wenn eine Behandlung in einem Privatkrankenhaus gewünscht wird, muss dies deutlich gemacht werden, da im Normalfall der Transport in ein öffentliches Krankenhaus erfolgt.
- Vor Antritt der Reise sollte eine gültige Krankenversicherung mit Reiserückholversicherung abgeschlossen werden.

- Reisenden wird die Mitnahme einer individuellen Reiseapotheke empfohlen. Diese sollte bei hohen Temperaturen an einem kühlen Ort aufbewahrt werden.
- Reisende sollten sich vor Reiseantritt professionell beraten lassen (Tropenmediziner/Reisemediziner), besonders wenn Vorerkrankungen bestehen.

Ärzte / Krankenhäuser

HOCH

FCDO - Ukraine: list of medical facilities (<https://www.gov.uk/government/publications/list-of-medical-facilities-in-kyiv/ukraine-list-of-medical-facilities>)

- Obenstehender Link bietet Auskunft über medizinische Einrichtungen in der Ukraine.

Naturgefahren und Umwelt

ERHÖHT

Naturgefahren

ERHÖHT

Erdbeben

ERHÖHT

- Die Ukraine befindet sich in einem Gebiet mit erhöhter Erdbebengefahr.
- In der Ukraine kommt es zu starken Erdbeben: Erdbeben können sogar in fahrenden Fahrzeugen zu spüren sein und das Stehen erschweren. Möbel können möglicherweise beschädigt werden, lose Ziegelsteine können herunterfallen. Gebäude mit Konstruktionsfehlern werden bei einem Erdbeben in der Regel stark beschädigt, während normale Gebäude leichte oder mittlere Schäden erleiden. Bei gut konstruierten Gebäuden sind die Schäden meistens vernachlässigbar.
- Starke Beben, die zu schwereren Schäden führen, sind in der Vergangenheit aufgetreten und können auch in Zukunft auftreten.
- Infolge eines Bebens ist mit Einschränkungen im Transport- und Infrastrukturbereich zu rechnen.

- **Bei Aufenthalt in Gebäuden:** Das Gebäude sollte nur verlassen werden, wenn man sich im Erdgeschoss nahe eines Ausganges befindet. Ansonsten sollte man abseits der Außenwände unverzüglich Schutz unter einem stabilen Tisch oder Türrahmen bzw. an einer tragenden Innenwand suchen. Türen sollten geöffnet werden, damit die Fluchtwege nicht versperrt werden.
- **Bei Aufenthalt im Freien:** Es sollte unverzüglich ein sicherer Ort in freier Fläche und ausreichender Entfernung zu Gebäuden, Telefon- und Stromleitungen, Straßen- und Bahnüberführungen sowie zu ungesicherten Berghängen aufgesucht werden. Autofahrer sollten – in sicherem Abstand zu Gebäuden etc. – unverzüglich anhalten und während des Bebens im Auto verbleiben. Anschließend sollte es

vermieden werden, möglicherweise beschädigte Brücken und Unterführungen zu be- bzw. durchfahren. Nach schweren Beben sollte von einer Weiterfahrt ganz abgesehen werden.

- Nach einem Beben sollte den Anweisungen der Behörden unbedingt Folge geleistet werden. Mit Nachbeben muss gerechnet werden, diese können zu weiteren Schäden an den bereits beschädigten Gebäuden und der Infrastruktur führen.

Tsunami

GERING

- In der Ukraine besteht eine geringe Tsunami-Gefahr.

Überschwemmung

ERHÖHT

- In der Ukraine kommt es infolge von Unwettern und Extremniederschlägen insbesondere entlang der Wasserläufe regelmäßig zu Sturzfluten und/oder Überschwemmungen, in deren Folge mit Einschränkungen im (Verkehrs-)Infrastrukturbereich gerechnet werden muss.

- Vor Antritt der Reise sollten aktuelle Informationen bezüglich vorhergesagter Unwetter sowie möglicher Unwetterschäden und Überschwemmungen eingeholt werden.
- Kommt es im Zielgebiet zum Zeitpunkt der Reise zu Unwettern oder lang andauernden Regenfällen, sollten Reisende entlang von Wasserläufen und an Berghängen erhöhte Vorsicht walten lassen.

Extreme Kälte

ERHÖHT

- In der Ukraine werden in den Wintermonaten regelmäßig extrem niedrige Temperaturen (unter -20°C) erreicht, die potenziell gesundheitsgefährdend sind. Gelegentlich verursachen die Extremtemperaturen Engpässe im Infrastruktur- (Strom- und Wasserversorgung) und Verkehrsbereich (eingeschränkter Nah-, Fern- und Flugverkehr) und führen zu Einschränkungen im öffentlichen Leben (geschlossene Behörden etc.).

- Vor Antritt der Reise sollten sich Reisende über die aktuelle Wetterlage und über möglicherweise zum Zeitpunkt der Reise herrschende Extremtemperaturen informieren.
- Reisende sollten bei Extremtemperaturen ihre Aktivitäten im Freien auf das Nötigste beschränken.

Umwelt

GERING

Radioaktive Risiken

GERING

- In der Ukraine besteht durch den Krieg das erhöhte Risiko eines Atomunfalls. Angriffe und Kampfhandlungen sowie Waldbrände stellen eine mögliche Gefährdung von Atomkraftwerken dar und könnten zur Freisetzung von Strahlung in die Luft führen.

- Insbesondere das Atomkraftwerk Saporischschja, das größte Europas, ist aktuell immer wieder durch Kampfhandlungen und Drohnenangriffe gefährdet. Seit 2022 befindet es sich unter russischer Kontrolle.

- Reisende sollten die Anweisungen der Behörden befolgen.

Sicherheit

SEHR HOCH

- Infolge der russischen Invasion in der Ukraine ist das öffentliche Leben massiv eingeschränkt, und die allgemeine Sicherheitslage ist äußerst instabil.

- Reisende sollten die allgemeinen Hinweise der Kategorie "Übersicht Risiken" und die Verhaltenshinweise der Kategorie "Bewaffneter Konflikt" beachten.

Kriminalität

ERHÖHT

- Die Ukraine weist ein erhöhtes Kriminalitätsniveau auf; insbesondere in Großstädten und Touristenzentren ist Kleinkriminalität (Trickbetrug, Taschendiebstähle, Raub) im Alltag zu beobachten.
- In Bars und Restaurants besteht die Gefahr, mit sogenannten "K.-o.-Tropfen" versehene Getränke verabreicht zu bekommen und anschließend ausgeraubt zu werden.
- In der Vergangenheit kam es häufiger zu Übergriffen gegen Reisende mit nicht-europäischem Aussehen.
- Häufig finden Delikte im Zusammenhang mit vorgetäuschten Unfällen bzw. Pannen statt.

- Auf Einladungen zu Getränken und Speisen von flüchtigen Bekannten sollte verzichtet werden; Getränke sollten nie unbeaufsichtigt gelassen werden (Gefahr durch sogenannte "K.-o.-Tropfen").
- Nach Einbruch der Dunkelheit sollten sich Reisende in den Städten nur in Begleitung und in hell erleuchteten und belebten Straßen im Zentrum aufhalten.
- Einsame Gegenden (insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit) sollten gemieden werden.
- Teurer Schmuck, Uhren etc. sollten nicht offen getragen und Bargeld nur in geringen Mengen mitgeführt werden.
- Wertgegenstände sollten am Körper getragen werden.
- In Menschenmengen, im öffentlichen Nahverkehr, sowie an Bahnhöfen und Flughäfen sollte besonders auf Wertgegenstände geachtet werden.
- Ausweispapiere sollten unterwegs nur in Kopie mitgeführt und die Originalen im Hotelsafe deponiert werden.

- Reisende sollten die Benutzung von abgelegenen Geldautomaten - besonders in der Dunkelheit und ohne Begleitung - vermeiden sowie darauf achten, die PIN verdeckt einzugeben und das Geld verdeckt einzustecken.
- Bei einem Überfall sollte kein Widerstand geleistet werden, da die Täter teilweise bewaffnet sind und vor Gewaltanwendung nicht zurückschrecken. Blickkontakt mit den Tätern sollte auf jeden Fall vermieden werden. Wertgegenstände, Bargeld oder das Fahrzeug sollten widerstandslos herausgegeben werden.
- Im Straßenverkehr ist darauf zu achten, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Wertgegenstände sollten auch während der Fahrt nicht sichtbar im Wagen liegen.

Demonstration / Unruhe

ERHÖHT

- In der Ukraine besteht ein erhöhtes Risiko, dass die Reise durch Demonstrationen und/oder soziale Unruhen beeinträchtigt wird.
- Im russisch besetzten Teil der Ukraine werden Demonstrationen gegen die Besatzung brutal unterdrückt.
- In Teilen des Landes kommt es vereinzelt zu spontanen Protesten gegen die Zwangsrekrutierung von jungen Männern in die ukrainische Armee.
- In der Ukraine kommt es, insbesondere infolge politischer und symbolträchtiger Großereignisse und/oder infolge sozialer Missstände und umstrittener gesellschaftspolitischer Entscheidungen, regelmäßig zu Protesten, Demonstrationen und sozialen Unruhen, die mehrere Tage dauern können.
- Im Zuge der Ausschreitungen kann es zu gezielten Übergriffen auf öffentliche und private Ziele (z.B. Regierungsgebäude, Banken) durch radikale Gruppen kommen.
- Mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen und Einschränkungen im Verkehrsbereich ist im Fall von Demonstrationen/Großereignissen zu rechnen.

- Reisende sollten Demonstrationen und Menschenansammlungen unbedingt meiden. Dies gilt insbesondere im Umfeld neuralgischer Orte und bei Ereignissen von symbolischer Bedeutung (z. B. Feiertage, Jahrestage, Wahlen).
- Reisende in den östlichen und südlichen Landesteile sollten derzeit wegen der potenziell „antiwestlichen“ Stimmung besondere Vorsicht walten lassen und die Verhaltenshinweise der Kategorie „Bewaffneter Konflikt“ beachten.
- Reisenden wird empfohlen, sich vor Antritt der Reise über angekündigte Demonstrationen und aktuelle Proteste zu informieren.
- Besonders gefährdete, neuralgische Orte sind zentrale Plätze und staatliche Einrichtungen.
- Demonstrationen und Sicherheitskräfte sowie allgemein Sicherheits- und Regierungseinrichtungen sollten grundsätzlich nicht fotografiert werden. Dies

schließt Flughäfen, Brücken, militärische Einrichtungen, offizielle Residenzen und Botschaften mit ein.

Terrorismus

ERHÖHT

- In der Ukraine besteht insgesamt eine erhöhte terroristische Bedrohung.
 - Vor allem im Süden und Osten des Landes, aber auch in anderen Landesteilen, inklusive der Hauptstadt Kiew sowie Charkiw, kam es in der Vergangenheit zu Sprengstoffanschlägen und Angriffen gegen staatliche Einrichtungen, aber auch auf Cafés, Bars und Banken.
 - In den von Separatisten kontrollierten Gebieten in der Ostukraine kommt es immer wieder zu Entführungen.
- Reisende sollten landesweit Vorsicht walten lassen. Dies gilt insbesondere im Umfeld neuralgischer Orte sowie in zeitlicher Nähe zu symbolträchtigen Ereignissen (z.B. Feier- und Jahrestage).

Bewaffneter Konflikt

SEHR HOCH

Ukraine Alarm (<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.ukrainealarm&hl=de>)

- Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist die Lage im gesamten Land instabil. Angriffe zu Lande, von See und aus der Luft (z.B. durch Drohnen und seltener durch ballistische Raketen) können jederzeit und überall stattfinden. Die Kämpfe konzentrieren sich derzeit auf den Osten und Süden der Ukraine, im Westen der Ukraine (z.B. Wolhynien, Riwne, Lwiw, Ternopil, Transkarpatien, Iwano-Frankiwsk und Tscherniwzi) ist das Risiko deutlich geringer, doch Luftangriffe finden vereinzelt auch hier statt. Die russischen Angriffe richten sich vor allem gegen die Energieinfrastruktur, aber auch administrative Gebäude und zivile Infrastrukturen und Wohngebiete werden getroffen. Minen und nicht explodierte Munition, insbesondere in den Landesteilen, aus denen sich die russischen Truppen zurückgezogen haben, sind eine Gefahr. Demzufolge wurde der Ausnahmezustand bzw. Kriegszustand ausgerufen und der Luftraum gesperrt. Es ist mit erhöhten Sicherheitsmaßnahmen, Ausweis- und Fahrzeugkontrollen, Transportbeschränkungen sowie eventuell auch mit Ausgangssperren, Evakuierungen und Beschränkungen der konsularischen Betreuung zu rechnen. Aufgrund der Angriffe kommt es häufig zu Stromausfällen, auch die Heizungs- und Wasserversorgung kann davon betroffen sein. In Folge der Invasion wurden sowohl Soldaten als auch Zivilisten getötet. Mehrere Millionen Menschen sind ins Ausland geflüchtet und Millionen weitere wurden innerhalb der Ukraine vertrieben.
- Das Kernkraftwerk Saporischschja sowie weite Teile der Oblaste Saporischschja, Cherson, Luhansk und Donezk sind von der russischen Armee und von pro-russischen Separatisten besetzt. Darüber hinaus werden Ziele entlang der Küste weiterhin durch Artillerie- und Raketenangriffe angegriffen. Im ganzen Land besteht die Gefahr von nächtlichen

Drohnenangriffen. In den besetzten Gebieten wurde der russische Rubel als Zahlungsmittel eingeführt. Bereits im März 2022 sind glaubwürdige Berichte über außergerichtliche Hinrichtungen, Vergewaltigungen und Folterungen von Zivilisten in den russisch besetzten Gebieten bekannt geworden. Die von Russland installierten Behörden haben außerdem Telefonkontrollen angeordnet, weshalb Telefone auf "Propagandamittel" der ukrainischen Regierung und "Verstöße gegen das Gesetz über die Tätigkeit ausländischer Agenten" untersucht werden können.

- Die Halbinsel Krim wird faktisch von Russland bzw. der dortigen völkerrechtlich umstrittenen Regierung kontrolliert. Ausländische Staatsangehörige können derzeit weder aus der Krim ausreisen noch in die Krim einreisen. Von einer potenziell antiwestlichen Stimmung in der Region muss ausgegangen werden.
- Im September 2025 wiesen britische Behörden auf das Risiko hin, dass Konferenzen und Veranstaltungen mit Teilnahme von Vertretern der ukrainischen Regierung oder des Militärs Ziel russischer Angriffe werden können.

- Vor Reisen in die Ukraine wird gewarnt. Das deutsche Auswärtige Amt fordert seine Staatsangehörigen dringend auf, das Land zu verlassen.
- Reisende, welche die Ukraine nicht verlassen wollen bzw. können, sollten den Anweisungen der Behörden und Sicherheitskräfte folgen. Darüber hinaus sollten Reisende alle militärischen Aktivitäten unterlassen und sich an einem sicheren Ort abseits von Fenstern aufhalten. Reisen innerhalb der Ukraine sollten mit einem Sicherheitskonzept abgesichert sein. Des Weiteren sollten Reisende die Berichterstattung in den Medien und offizielle Reisewarnungen aufmerksam verfolgen.
- Der Aufenthalt sollten strikt auf den jeweiligen Reisezweck beschränkt bleiben. Touristische Aktivitäten bzw. Sightseeing sollten unbedingt unterlassen werden.
- Die Reiseplanung (Transport vor Ort, Unterkunft) sollte in enger Abstimmung mit den lokalen Geschäftspartnern erfolgen.
- Für alle Fahrten sollte ein ortskundiger, professioneller Fahrservice ggf. mit bewaffnetem Schutzpersonal organisiert werden. Öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis sollten nicht benutzt werden.
- Vor jeder Fahrt sollte die aktuelle Sicherheitslage sondiert und ggf. die Fahrtroute angepasst werden. Der Geschäftspartner sollte vor Abfahrt über die geplante Route in Kenntnis gesetzt werden.
- Das Hotel sollte nicht allein oder zu Fuß verlassen werden. Auch für kurze Strecken sollte ein Fahrservice genutzt werden.
- Weisungen der Sicherheitskräfte sind unbedingt Folge zu leisten.

- Reisende sollten militärische Sperrgebiete weiträumig vermeiden und keine Fotos oder Filme von militärischen Übungen oder Einrichtung machen. Das Nichtbefolgen dieser Regeln könnte zu Geldstrafen oder sogar zur Festnahme führen.

Wirtschaftssicherheit

HOCH

Korruption

HOCH

Corruption Perceptions Index (CPI) (<https://www.transparency.org/en/cpi/>)

Business Anti-Corruption Portal (BACP) (<https://www.business-anti-corruption.com/country-profiles/>)

- Korruption, staatliche Willkür und Vetternwirtschaft sind in der Ukraine verbreitet.
 - Eine enge Verbindung zwischen politischen und wirtschaftlichen Eliten führt dazu, dass auch wirtschaftliche Geschäftstätigkeit von Bestechung und Rechtsunsicherheit stark beeinträchtigt ist.
 - Korruption ist alltäglich und findet bereits auf niedrigem Verwaltungsniveau statt, sodass auch Reisende davon betroffen sein können.
 - Meist stoßen Reisende auf Korruption und Willkür bei Straßenkontrollen, Zollbeamten und Behördengängen, z. B. bei der Ausstellung einer Aufenthaltsgenehmigung.
- Wenn Sie korruptes Verhalten erkennen oder davon betroffen sind, versuchen Sie auf Ihr Gegenüber nicht überheblich, kritisch oder missbilligend zu wirken.
 - Beamten droht kaum eine rechtliche Verfolgung, dem Anzeigenden können jedoch Repressalien drohen.

Informationssicherheit

SEHR HOCH

- In der Ukraine besteht ein sehr hohes Risiko von Wirtschafts- und Industriespionage.
 - Die Gefahr der Überwachung bzw. digitalen Ausforschung durch einheimische staatliche Stellen bzw. durch den Privatsektor (d.h. durch Detektive, einheimische Privatpersonen oder konkurrierende Unternehmen) zur Gewinnung von ökonomisch verwertbaren Informationen (z.B. Patente, Forschungsergebnisse, Betriebsgeheimnisse, Unternehmens- und Verhandlungsstrategien, andere sensitive Unternehmensdaten) ist unmittelbar und dauerhaft gegeben.
 - Auf heimischem Hoheitsgebiet überwachen die mit weitreichenden Befugnissen ausgestatteten Sicherheitsbehörden die eigene Bevölkerung und im Land lebende Ausländer.
- Während des Aufenthaltes in der Ukraine sollten nur Laptops bzw. Tablets verwendet werden, die nur die für die Reise benötigten Informationen enthalten.

Sämtliche nicht benötigten, vertraulichen Firmendaten sollten vor Reiseantritt von Smartphones, Tablets und insbesondere Notebooks endgültig gelöscht werden.

- Der eigene Laptop sollte nur minimal und nur für den spezifischen Reisezweck konfiguriert sein. Unternehmensdaten sollten nur auf USB-Stick, Speicherkarte oder DVD vorliegen, die am Körper geführt werden sollten. Sie dürfen weder aus der Hand gegeben noch im Hotelsafe aufbewahrt werden.
- Es sollten unbedingt starke Passwörter sowie VPN-, Virenschutz- und Verschlüsselungsprogramme genutzt werden. Hierbei unbedingt die länderspezifischen Vorschriften hinsichtlich der Einfuhr von Verschlüsselungssoftware und -komponenten beachten.
- Gepäck, Firmenunterlagen, mobile Endgeräte usw. sollten niemals unbeaufsichtigt gelassen werden. Das gilt für Hotelzimmer ebenso wie für Tagungs- oder Büroräume. Auch Hotelsafes sind nicht sicher.
- Nach Möglichkeit sollten nur eigene Kommunikationsmittel genutzt werden (hoteleigene PCs, Internet-Cafés usw. sollten gemieden werden).
- Eigene Kommunikationsmittel sollten niemals verliehen werden.
- Fremde (geschenkte) USB-Sticks u. Ä. sollten niemals verwendet werden (können Trojaner usw. enthalten).
- Nicht mehr benötigte Unterlagen sollten möglichst gründlich und vollständig vernichtet werden.
- Sollte die Übermittlung sensibler Informationen ausnahmsweise notwendig sein, müssen unbedingt gesicherte Kommunikationswege benutzt werden.
- Ungenutzte Schnittstellen (Bluetooth, Infrarot usw.) sollten immer deaktiviert bleiben.
- Wenn möglich, sollten die Erreichbarkeitszeiten (per Mobiltelefon, Smartphone) reduziert werden. Bei Fahrten und Reisen im Besuchsland sollte das Mobiltelefon evtl. in abhör- und ortungssicherer Handyhülle verwahrt werden (verhindert Datenversand, Abhören, stille SMS und Ortung).
- Nach der Rückkehr von einer Reise sollten Passwörter geändert, Rücksprache mit der IT-Abteilung des Unternehmens gehalten und Geräte auf Schad- und Malsoftware untersucht werden.

Spezialrisiken

ERHÖHT

Kulturelle Besonderheiten

GERING

Für die individuelle Vorbereitung Ihrer Fach- und Führungskräfte auf die internationale Zusammenarbeit sowie Beratung und Unterstützung in fremden Märkten wenden Sie sich an unseren Partner, die ICU Business Consulting GmbH (<https://www.icunet.group/>)

- In der Ukraine sind unter Sicherheitsaspekten von Reisenden keine besonderen Verhaltensregeln zu beachten, die sich von kulturellen Eigenheiten ableiten ließen.
- Konservative Ansichten sind verbreitet.
- Zu freizügiges Auftreten in der Öffentlichkeit ist tabu. Man sollte insbesondere außerhalb der Städte auf angemessene Kleidung achten, zumindest die Schultern und die Knie sollten bedeckt sein.
- In orthodoxen Gotteshäusern sollten Frauen ihr Haar bedecken. In einigen Regionen ist es üblich, dass Frauen Rock oder Kleid beim Kirchenbesuch tragen.
- Gespräche und Diskussionen zu politischen Themen, insbesondere das Verhältnis zu Russland, sollten vermieden werden.

LGBTQ

ERHÖHT

Datenbank der LGBTQ-freundlichen Ärzte (<https://www.insight-ukraine.org/en/friendly-doctor-database/>)

- In der Ukraine sind gleichgeschlechtliche Handlungen legal, jedoch werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften/Ehen nicht anerkannt.
- In der Ukraine ist die Gesellschaft gegenüber der LGBTQ-Gemeinschaft weitgehend intolerant und die Diskriminierung von LGBTQ-Menschen ist weit verbreitet.
- In der Ukraine ist die Gesellschaft weitgehend konservativ und insbesondere in ländlichen Gebieten, wo die orthodoxe Kirche noch einen großen Einfluss hat, ist Homophobie verbreitet.
- Trans-Personen müssen nicht mit rechtlichen Konsequenzen rechnen, wenn ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht entspricht, allerdings ist Transfeindlichkeit in der Gesellschaft weit verbreitet.
- LGBTQ-Menschen werden gesellschaftlich geächtet und können daher diskriminiert und misshandelt werden.
- Homo-/Transphobisch motivierte Übergriffe kommen häufig vor.
- LGBTQ-Veranstaltungen sind häufig Ziel von Gewalt und Protesten.

- LGBTQ-Menschen, vor allem Trans-Personen, können beim Zugang zu medizinischen Dienstleistungen diskriminiert werden.
- Die Bedingungen für LGBTQ-Personen können auf der Krim und in den von Russland besetzten Gebieten anders sein und es könnten strengere, konservativere russische Gesetze für die LGBTQ-Gemeinschaft gelten, wie zum Beispiel das so genannte " Homosexuellen-Propaganda-Gesetz".

- In ländlichen Gemeinden sollte man zurückhaltend auftreten.
- Partner sollten unauffällig auftreten, sodass sie möglichst nicht als Paar erkennbar sind.
- Jeglicher Austausch von Zärtlichkeiten in der Öffentlichkeit sollte unterbleiben.
- Beim Ausfüllen von Formularen sollte der Familienstand „ledig“ eingetragen werden.
- Bei Gesprächen mit Einheimischen (z.B. mit Serviceangestellten) sollte man von daheimgebliebener Freundin/daheimgebliebenem Freund oder von Kindern sprechen.
- Im Hotel sollten Paare Einzelunterkünfte, keinesfalls ein Doppelbett anfragen.
- Es sollte nicht nach bezahlten Sexkontakten gesucht werden.

Weibliche Reisende

HOCH

- Im März 2022 wurden glaubwürdige Berichte über weit verbreitete Vergewaltigungen und Sexualverbrechen in den von Russland besetzten Gebieten bekannt. Es gibt zudem zahlreiche Berichte darüber, dass Frauen und Mädchen nicht nur vergewaltigt, sondern auch mit höherer Wahrscheinlichkeit getötet und gefoltert werden. Offenbar werden Vergewaltigungen und Sexualverbrechen eingesetzt, um die ukrainische Bevölkerung in den besetzten Gebieten zu terrorisieren.
- In der Ukraine besteht für weibliche Reisende normalerweise ein geringes Risiko, Opfer von sexuell motivierten Übergriffen zu werden.
- Selbstverständlich sollte man auch in der Ukraine die übliche Vorsicht walten lassen und potenziell gefährliche Situationen vermeiden.

- Die vor Ort üblichen Kleidungsregeln sollten eingehalten werden.
- Auf Fahrten per Anhalter sollte verzichtet werden.

Strafrechtliche Besonderheiten

HOCH

- Militärische Anlagen sowie technische Infrastruktur sollten nicht fotografiert werden. Es besteht die Möglichkeit, der Spionage verdächtig zu werden, es droht eine Mindeststrafe von 8 Jahren Haft.

- Der Verstoß gegen die Drogengesetzgebung wird sehr viel härter bestraft als bspw. in Westeuropa, auch wenn es sich nur um geringe Mengen sogenannter "weicher" Drogen handelt.

Sonstige Risiken

ERHÖHT

- Straßenabläufe und elektrische Schaltungen haben gelegentlich keine Abdeckungen und Baustellen sind unzureichend gesichert.

© A3M Global Monitoring GmbH, Schopensteht 20, 20095 Hamburg, Deutschland,

<https://a3mglobe.com>, support@a3mobile.com. Bitte verwenden Sie diese Informationen ggf. als

Grundlage für eine weitere individuelle Recherche. Den vollständigen A3M Disclaimer finden Sie im Web

unter <https://a3mglobe.com/disclaimer/>.